

# Mit Popcorn zum Warmenau-Film

*Dokumentation im Spenger Zentral-Theater*

■ **Spenge** (lex). Sie entspringt bei Werther am Südrand des Teutoburger Waldes, mündet bei Ahle in die Else, ist insgesamt 18,5 Kilometer lang und flimmerte jetzt über die Leinwand des Spenger Zentral-Theaters: Werner Schömann widmete sich eineinhalb Jahre lang der Warmenau und ihren schönsten Stellen.

Das Ergebnis waren sieben Stunden Filmmaterial, woraus nach jeder Menge Arbeit und Aufwand ein 53 minütiger Dokumentarfilm entstanden ist. „Als wir ein Haus nahe der Warmenau gebaut haben, wollte ich sie immer einmal von der Quelle bis zur Mündung ablaufen, habe es allerdings nie geschafft“, erklärte der Spenger Filmemacher Werner Schömann.

„Als ich es jetzt in Angriff nehmen wollte, habe ich festgestellt, dass man dafür durch so einige Wiesen und Felder laufen muss.“ Immer mit dabei hatte er seine „semiprofessionelle“ Kamera, womit Schömann nicht nur gefilmt, sondern auch hautnahe Warmenau-Erfahrung gemacht hat: „Ich bin samt Kamera in den Fluss gefallen“, sagte er schmunzelnd. Die Kamera war

zwar hin, den Dokumentarfilm hat Schömann mit neuer Ausrüstung nichtsdestotrotz zu Ende gedreht. Dank der Unterstützung seines Freundes Leonhard Dingwerth, der ihm bei den Recherchen geholfen und ein Begleitbuch zum Film erstellt hat, und dem Sponsoring der Stiftung der Sparkasse Herford.

Ein Glück. Denn die Zuschauer rannten Patrick und Nicole Kulemann geradezu das Zentral-Theater ein: Helga Ziegert war ganz gespannt darauf, die Filmaufnahmen mit ihren eigenen Eindrücken abzugleichen: „Ich bin die Warmenau selbst schon in zwei Etappen abgewandert. Sie ist wunderschön. Allerdings braucht man dafür unbedingt festes Schuhwerk. Sonst gibt's nasse Füße.“ Und auch Ilseget Lükewille zählte die Sekunden, bis der rote Vorhang aufging: „Ich habe bereits seine Produktion aus dem letzten Jahr gesehen und bin immer noch davon begeistert, dass ein Wallenbrücker solche Filme dreht. Er macht das wirklich toll. Und dass er sich jetzt der Warmenau gewidmet hat, freut mich sehr. Denn sie gehört zu unserem Zuhause und ist Teil unserer Heimat.“



**Mit Popcorn im voll besetzten Kinosaal:** Werner Schömann (r.) freut sich über die Premiere seines Dokumentarfilms „Die Warmenau“ im Zentral-Theater von Nicole Kulemann. Immer mit einer helfenden Hand dabei war Leonhard Dingwerth (l.). In den Händen hält er das Begleitbuch und die entsprechende DVD. FOTO: ALEXANDRA WILKE